

Vorstandsbericht 2017

Alumni-Verein der Rochus und Beatrice Mummert-Stiftung



Alumni-Verein der Rochus und Beatrice Mummert-Stiftung e.V.

Sitz des Vereines: Köln

Amtsgericht Köln, VR18357

Vorstand: Ilona Sonnevend, Snjezana Deno, Masa Marjanovic, Krisztina Gubicza

Anschrift:

c/o Brigitta Boka

Sophienstraße 9, Wohnung 401

D – 76133 Karlsruhe

E-Mail: vorstand@mummert-alumni.de

Webseite: mummert-alumni.de

Autoren:

Tünde Dombi

Vereinsmitglied

dombi@mummert-alumni.de

Laura Kelemen

Vereinsmitglied

kelemen@mummert-alumni.de

Brigitta Boka

Vereinsmitglied

boka@mummert-alumni.de

Ilona Sonnevend

Vorstandsvorsitzende

sonnevend@mummert-alumni.de

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Alumni-Vereins der Mummert-Stiftung,

seit der Vereinsgründung im Oktober 2014 blicken wir nun auf das dritte volle Vereinsjahr zurück. Nach der Etablierung und Organisation des Vereins im ersten Jahr, legten wir im zweiten Jahr den Fokus auf den Ausbau unseres Vereinsprofils und unsere Strategie. Wir haben es uns vorgenommen, als Verein die gesellschaftliche Entwicklung und die Wettbewerbsfähigkeit der Länder Mittel- und Südosteuropas zu stärken und dadurch die Ziele der Mummert-Stiftung weiterzuverfolgen aber auch gleichzeitig neu zu denken. Im dritten Jahr verfolgten wir das Ziel, unsere gefundene strategische Ausrichtung, unsere Vision und Mission mit Leben zu füllen und inhaltlich auszugestalten: mit vielen Aktivitäten, Veranstaltungen und Initiativen.

Eine wichtige Zielsetzung bei unseren Vereinsaktivitäten ist die Förderung der lokalen und regionalen Vernetzung und Verankerung der Alumni. Aus den Keimzellen der regionalen Alumni-Gruppen möchten wir über die Vereinsgrenzen gehende Heimkehrer-Netzwerke etablieren. Dies sollte vor allem jungen Leuten den Rahmen bieten, sich in einem wirksamen Netzwerk zu engagieren, um Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam zu gestalten und voranzubringen. Wir sind sehr stolz auf die ersten Initiativen, die dieses Jahr entstanden sind und berichten gerne erneut über die Seminare und Workshops, die über das Jahr stattgefunden haben.

Der folgende Bericht enthält eine Zusammenfassung der wichtigsten vereinsinternen Entwicklungen und unserer Veranstaltungen im Jahr 2017 und gibt einen Ausblick für die kommenden Herausforderungen und Aktivitäten.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen zu unserem Bericht an die folgende Mail Adresse vorstand@mummert-alumni.de.

Mit freundlichen Grüßen,

*Ilona Sonnevend, Snjezana Deno, Masa Marjanovic und Krisztina Gubicza
Vorstand des Alumni-Vereins der Rochus und Beatrice Mummert-Stiftung*

Inhaltsverzeichnis

1	Entwicklungen in unserem Verein	5
1.1	Strategische und inhaltliche Ausrichtung des Vereins	5
1.2	Mitgliederverwaltung	5
1.3	Vereinsvorstand	6
1.4	Beirat	6
1.5	Online Präsenz	7
1.6	Aktuelle Projekte	7
1.6.1	Ausbau eines Professionals Netzwerkes in den Länder Mittel- und Südosteuropas	7
1.6.2	Konzeptentwicklung: Leadership Summer School für Master-Studenten	8
2	Unsere Aktivitäten in Jahr 2017	8
2.1	Alumni Council des Bosch Alumni Networks, 21. Februar, Berlin	8
2.2	Erfahrungsaustausch Workshop von und für Mummert-Alumni, 21-23. April, Köln	9
2.3	Erfahrungsaustausch mit anderen Alumni-Organisationen zur Gestaltungsmöglichkeiten einer wirkungsorientierte Alumni-Organisation, 22. April 2017, Köln	10
2.4	Rhetorik Seminar, 24. Juni, Budapest	11
2.5	Eröffnungsfeier des International Alumni Centers, 27. Juni, Berlin	12
2.6	Skill-Seminar und Teambuilding für die Stipendiaten von Tuk-Tam, 6. August 2017, Sofia	12
2.7	Wirtschafts- und Politikseminar, 22-24. September 2017, Budapest	13
2.8	Regionale Treffen der tschechischen und slowakischen Mummert Alumni, 28. Oktober 2017, Terchová	14
2.9	Rumänische Homecomers Forum, 28. Oktober 2017, Cluj-Napoca	15
2.10	Treffen der Alumni-Vertreter des Bosch Alumni Networks, 18. November, Berlin	16
2.11	Mentoring Workshop, 02. Dezember 2017, Köln	16
2.12	Kontakt mit den Stipendiaten im Förderprogramm	17
2.13	Mitgliederversammlungen	17
2.14	Regionale Aktivitäten unserer Alumni	17
2.15	Die Erfahrungen aus einem sehr aktiven Vereinsjahr	17
3	Vereinsfinanzen	17
4	Ausblick	18

1 Entwicklungen in unserem Verein

1.1 Strategische und inhaltliche Ausrichtung des Vereins

Im Mittelpunkt der Vereinstätigkeiten steht das zivilgesellschaftliche Engagement der Mummert-Alumni für die Entwicklung ihrer Heimatländer. Um die Entwicklung unserer Heimatländer voranzutreiben und dadurch einen Beitrag zu der wirtschaftlichen und politischen Integration in Europa zu leisten, bauen wir unsere Aktivitäten mit folgenden Themenschwerpunkten aus:

- Aufbau von Fach- und Managementwissen im Rahmen der Talentförderung in der Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichen Verwaltung
- Entwicklung und Förderung der Unternehmertum
- Stärkung des zivil-gesellschaftlichen Engagement und Bürgerbeteiligung

Als Alumni sehen wir uns als Multiplikatoren, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen in die heimische Gesellschaft weitergeben. Um die von uns gewünschten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Veränderungen herbeizuführen, setzen wir auf die Gewinnung von weiteren Professionals für unsere Sache und auf die Herausbildung von über die Vereinsgrenzen hinweg gehenden Heimkehrer Netzwerken.

Unser Vorhaben haben wir im Projekt „Ausbau eines osteuropäischen Professionals Netzwerk“ zusammengefasst, die bereits in 2016 angelaufen ist. Für die Fortsetzung des Projektes haben wir bei der Robert Bosch Stiftung Fördermittel beantragt. Für die Bewilligung des Antrages und der dadurch ermöglichten Umsetzung unserer Ideen, möchten wir uns an dieser Stelle nochmal herzlich bei der Robert Bosch Stiftung bedanken. Ebenfalls möchten wir uns bei den Stifterehepaar der Mummert-Stiftung bedanken für die Zusage der Unterstützung weiterer Alumni-Aktivitäten und vor allem für das Interesse an unsere Tätigkeiten.

Neben den inhaltlichen Ausrichtung des Vereins und der operativen Vereinstätigkeiten ist es ebenfalls stets Aufgabe des Vereins, insbesondere des Vorstandes, die nachhaltige und langfristige Bewältigung der mit den Tätigkeiten verbundenen Aufwände sicherzustellen. In diesem Jahr haben wir mit der Einbindung mehrere Mitglieder in die Vereinstätigkeiten einen guten Weg gefunden, die Aufwände gemeinsam zu schultern. Ebenfalls nennenswert ist die gezielte Heranbildung von kommenden Vereinsvorständen, mit dem wir in diesem Jahr gute Erfahrungen gemacht haben. Dadurch können wir das Fortbestehen eines aktiven Vereinsleben für die kommenden Jahre sicherstellen.

1.2 Mitgliederverwaltung

Zwölf Stipendiaten sind im Jahr 2017 Alumni des Förderprogramms der Rochus und Beatrice Mummert-Stiftung geworden, davon sind sechs Personen bereits im 2017 dem Verein beigetreten, weitere Eintritte stehen bevor. Damit zählte der Verein zum Jahresende 76 Mitglieder.

1.3 Vereinsvorstand

Bei der Mitgliederversammlung in September 2017 wurde Krisztina Gubicza als neues Vorstandsmitglied gewählt, nachdem die zweijährige Amtszeit von Tereza Flanderova abgelaufen ist. Wir danken Tereza herzlich für ihren bisherigen Einsatz für unseren Verein. Krisztina Gubicza kümmert sich im Vorstand seitdem um die Mitgliederverwaltung und um die Organisation eines Leadership Summer School für Studenten.

Somit ergab sich eine neue Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes, sowie neue Zuständigkeiten über die wir in der nachfolgende Tabelle informieren möchten.



Ilona Sonnevend (Vorstandsvorsitzende) kümmert sich um die Vereinsstrategie, die Weiterentwicklung von Vereinsaktivitäten und um Partnerschaften zu anderen Organisationen.



Snjezana Deno (geschäftsführender Vorstand) ist für die Vereinsfinanzen verantwortlich.



Krisztina Gubicza ist zuständig für die Mitgliederverwaltung und für die Organisation der Summer School.



Masa Marjanovic kümmert sich um die Kommunikation, die Alumni-Datenbank sowie die Gewinnung neuer Vereinsmitglieder. Der Aufbau einer Webpräsenz und die Öffentlichkeitsarbeit gehören ebenfalls in ihren Zuständigkeitsbereich.

Um den Vorstand zu entlasten, machen seit Frühling 2017 Laura Kelemen (Marketing), Brigitta Bóka (Finanzen), Dorottya Bérci (Networking) und Tünde Dombi (Berichtswesen) in der Vereinsverwaltung mit.

Als Vorstand ist es weiterhin unser Ziel die Infrastruktur und den Rahmen für die Vereinsarbeit zu setzen. Darüber hinaus arbeiten wir an der stetigen Weiterentwicklung unserer Vereinsstrategie, sind aber auch froh darüber bei der inhaltlichen Gestaltung der Vereinsaktivitäten auf die Unterstützung aktiver Vereinsmitglieder zurückgreifen zu können.

1.4 Beirat

In der Mitgliederversammlung haben wir uns dafür entschieden, einen Beirat zu gründen. Der Beirat soll künftig, als Beratungsgremium des Vorstandes, die strategische Weiterentwicklung

des Vereins und dessen Vernetzung mit anderen Organisationen und potentiellen Förderer unterstützen. Nach der Gründung des Beirates wurden Frau Cornelia Büsing und Herren Bernd Böttcher sowie Joachim Horras in den Beirat berufen.

1.5 Online Präsenz

Unser Verein ist vor allem ein aktives Netzwerk, wozu es auch Plattformen benötigt werden, wo die Mitglieder in Kontakt bleiben können und auch kommunizieren können. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2017 bei der online Präsenz des Vereines ein besonderer Augenmerk auf die sozialen Medien gelegt.

Unser Verein verfügt über einer LinkedIn- <https://www.linkedin.com/groups/8105353>, und einer Facebook-Seite <https://www.facebook.com/mummertalumni/>, wo wir als eine öffentliche Gruppe vertreten sind.

Außerdem hat der Verein eine geschlossene Facebook-Gruppe für die interne Kommunikation der Vereinsmitglieder und der Verein ist registriert auf der Seite des Bosch Alumni Netzwerkes <https://www.boschalumni.net/topics/834/home>, was auch eine Zusammenarbeit über Vereinsgrenzen hinweg mit weiterer Bosch Alumni anbietet.

1.6 Aktuelle Projekte

1.6.1 Ausbau eines Professionals Netzwerkes in den Länder Mittel- und Südosteuropas

Als Alumni-Verein der Rochus und Beatrice Mummert-Stiftung sind wir heute ein kleines Netzwerk in den Ländern Mittel- und Südosteuropas (Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Kroatien, Serbien, Montenegro, Rumänien, Bulgarien, Litauen, Lettland und Estland) aus ehemaligen Stipendiaten des Mummert-Förderprogrammes.

Mit unserem Projekt „Aufbau eines Young-Professional Netzwerkes“ möchten wir unsere Kompetenzen und Erfahrungen einem breiten Publikum zugänglich machen, um damit zum Ziel der Mummert-Stiftung, nämlich die Stärkung der gesellschaftlichen Entwicklung und der Wettbewerbsfähigkeit in den Zielländern Mittel- und Südosteuropas, einen eigenen Beitrag zu leisten.

Der Verein fördert mit Finanzmittel und Know-How die Gründung und Ausgestaltung von regionalen Heimkehrer-Netzwerken in den Zielländern, die als Multiplikatoren wirken können. Unsere Skills Seminars und Workshops finden Europaweit statt, welche die Möglichkeit bieten neue Netzwerke aufzubauen. Zu unseren Zielen als Verein gehört auch die Vernetzung von Young Professionals zum Zweck des Erfahrungsaustausches und zur Pflege von multilateralen Beziehungen zwischen den Länder Mittel- und Süd-Osteuropas und zu Deutschland.

Beispiele für solche Veranstaltungen sind das Rhetorik Seminar in Budapest, das rumänische Homecomers Forum und das Skill-Seminar organisiert bei Tuk-Tam in Bulgarien, die in den folgenden Kapiteln detailliert präsentiert werden.

1.6.2 Konzeptentwicklung: Leadership Summer School für Master-Studenten

Der Alumni-Verein der Mummert-Stiftung möchte anknüpfend an die Vision der Mummert-Stiftung einen eigenen, nachhaltigen Beitrag zu der wirtschaftlichen Entwicklung der Länder Mittel- und Südosteuropas (Zielländer) leisten. Mit diesem Ziel bietet der Alumni-Verein u.a. Seminare und Veranstaltungen mit dem Themenschwerpunkt Management-Kenntnisse im Rahmen der Talentförderung an. Bisher konzentrierten sich die Vereinstätigkeiten auf, nach einem Auslandsaufenthalt heimgekehrten, Young-Professionals und Professionals in den Zielländern, nun möchten wir, motiviert durch die Beendigung des Mummert-Förderprogramms, unsere Aktivitäten mit der gezielten Förderung von Studenten aus den Zielländern erweitern. Mit diesem Hintergrund fingen wir im Jahr 2017 an, an einem Konzept für einen Leadership Summer-School zu arbeiten, den wir ab 2018 jährlich für Master-Studenten aus den Zielländer anbieten möchten.

Die Summer-School ist auf 5 Tage ausgelegt. Die Inhalte sind Themen zu unternehmerisches Denken sowie Persönlichkeitsbildung und basieren auf den Seminaren der Mummert-Campus aus dem Mummert-Förderprogramm. Bei den Referenten setzen wir gestärkt auf junge Berufserfahrene, bevorzugt aus unseren Alumni-Kreis. Jedoch werden wir bei der Vermittlung der Kernkompetenzen Führung und Unternehmertum auf professionelle Trainer zurückgreifen. Mit diesem Angebot möchten wir ambitionierte und ehrgeizige junge Talente gewinnen, die nicht nur exzellente Ergebnisse in den Hörsälen beweisen, sondern die auch in der Gesellschaft durch unterschiedliche Engagements aktiv sind.

An die Umsetzung des Projektes arbeitet ein Projekt-Team innerhalb des Vereines, wir hoffen auf einen erfolgreichen Programmstart in 2018.

2 Unsere Aktivitäten in Jahr 2017

2.1 Alumni Council des Bosch Alumni Networks, 21. Februar, Berlin

Seit einiger Zeit wurde es bekannt, dass die Robert Bosch Stiftung unter den Namen Bosch Alumni Network eine gemeinsame Dachorganisation aller Alumni der Bosch Stiftungsprogrammen gründen möchte. Nun wurde es im Februar 2017 etwas konkreter. Vertreter der zahlreichen Alumni-Organisationen wurden nach Berlin geladen um über den Network zu informiert zu werden und Ideen für gemeinsame Aktivitäten zu sammeln. Zu der Veranstaltung kamen rund 100 Mitglieder des Netzwerks zusammen, die 60 Programme der Stiftung repräsentierten. Die Alumni-Vertreter wurden über den Stand der Entwicklungen des Netzwerks informiert und haben erste Ideen für den Aufbau thematischer Cluster im Netzwerk erarbeitet.

Bei diesem Treffen wurde als erstes das Konzept des Networks vorgestellt. Das Bosch Alumni Network ist eine weltweite Gemeinschaft von mehreren Tausend Mitgliedern: Alumni, langfristig geförderte Personen sowie Mitarbeiter der Robert Bosch Stiftung und von Partnerorganisationen der Stiftung. Das Netzwerk bringt Menschen mit ähnlichen Interessen grenzüberschreitend und in lokalen Gruppen zusammen und ermöglicht so einen internatio-

nen und transsektoralen Austausch.

Das Netzwerk wird koordiniert durch das International Alumni Center (iac Berlin), einem Kompetenzzentrum für wirkungsorientierte Alumniarbeit, das im Januar 2017 von der Robert Bosch Stiftung gegründet worden ist. Das Bosch Alumni Network befindet sich noch in der Aufbauphase und das Jahr 2017 wurde von dem Team des iac Berlin als Pilotjahr durchgeführt.

Beim Alumni Council wurden anschließend konkrete Aktivitäten in den thematischen Clustern diskutiert, woraus erste Veranstaltungen entstehen sollen. Das Treffen bot ebenfalls den Rahmen, um die unterschiedlichen Alumni-Organisationen miteinander zu vernetzen. Das Konzept ist sehr spannend, so sind wir als Mummert-Alumni guter Hoffnung, diesen großartigen Netzwerk für uns gut nutzen zu können.



2.2 Erfahrungsaustausch Workshop von und für Mummert-Alumni, 21-23. April, Köln

Anlässlich der Abschlussfeier der Mummert-Stiftung, wo traditionsgemäß auch zahlreiche Alumni teilnehmen, fand am 22. April ein Erfahrungsaustausch Workshop, von und für Mummert-Alumni statt. *Wie können wir uns helfen? Was sind die brennendsten Themen in unserer Arbeit, im Geschäft und im Alltag?* Diese waren die Kernfragen, an denen die Alumni sich in Köln wiedergetroffen haben.

Das Ziel des Workshops war, unsere Erfahrungen in den Unternehmen und Branchen, wo wir arbeiten, austauschen zu können, von unseren aktuellen Tätigkeiten berichten zu können und sich über aktuelle Probleme oder Herausforderungen zu beraten. Nathalia Horvathova und Sinziana Purcariu entwarfen den Workshop-Format, wo sich die Alumni in mehreren Kleingruppen über diverse Themen beraten konnten. Einerseits wurde konkret über die Bedeutung vom Erfolg und über die richtige Zeit zum Jobwechsel diskutiert. Andererseits war Work-Life-Balance ein wichtiges Thema. Mehrere Alumni übten bei den Workshops ihre Moderationsfähigkeiten: Ondrej Zak, Tereza Bilkova und Iva Jirsikova. Die Mentoren des Alumnikreises - Herr Baur, Herr Glaubitz und Herr Horras schlossen sich im zweiten Teil des Workshops der Gruppen an. Sie gestalteten die zweite Diskussionsrunde zu den oben genannten Themen mit und leisteten mit eigenen Erfahrungen einen Beitrag zum gemeinsamen Austausch.

Alle Alumni nahmen an den Gesprächen aktiv teil und haben sich gegenseitig viele Tipps gegeben. Der Gedanke hinter der kollegialen Fallberatung war, anhand der Erfahrungen von Anderen konkrete Ideen zur Lösung eigener Herausforderungen zu bekommen. Dieser Ansatz ging in den Gesprächen voll auf. Nach dem Workshop konnten die Alumni bei der Abschlussfeier der Mummert Stiftung erneut die Möglichkeit zum Austausch mit Stipendiaten, Paten

und Mentoren nutzen. Wie letztes Jahr hat unser Alumni-Verein das Programm der Abschlussfeier mitgestaltet und somit diesen Abend auch genutzt um auf den Verein und seine Aktivitäten aufmerksam zu machen.

Am Sonntag fand schließlich noch der sog. Alumni- Stipendiaten Brunch statt. Beim Brunch haben Alumni die Stipendiaten zu der kommenden großen Entscheidung beraten: „Wie geht es weiter nach dem Studium und nach dem Stipendienprogramm?“. Eine klare Antwort auf diese Frage zu geben ist nicht einfach und von vielfältigen Faktoren abhängig und beeinflussbar. Trotzdem steht mindestens eins fest, jeder Mummert-Stipendiat hat die Möglichkeit Mummert – Alumni zu werden.



Die aktive und strukturierte Arbeit des Alumni-Vereins initiiert einen weiteren Engagement der Stipendiaten und resultiert in guter Zusammenarbeit und neuen produktiven Ideen. Genau zu dazu hat das Alumni-Brunch einen Beitrag geleistet. Erwartungen an diese Veranstaltung waren von Stipendiaten Seite der Austausch, das Kennenlernen und die Erkundung neuer Möglichkeiten der weiteren gegenseitigen Unterstützung sowohl in Deutschland als auch in den Heimatländern.

Die Themen des Brunches haben die Stipendiaten gestaltet. Neben den vielfältigen spontanen Gesprächen, war der Brunch durch zwei Austausch-Runden geprägt, die nach zwei Kriterien erstellt wurden – Heimatland und Ausbildungshintergrund. Diese zwei Runden haben eine gezielte und nach den spezifischen Interessen von Stipendiaten orientierte Gespräche ermöglicht.

Voller Eindrücke aus dem Alumni – Stipendiaten Brunch, als auch von dem Abschlussfeier am Abend davor, haben sich alle Teilnehmer in unterschiedlichen Richtungen auf dem Weg gemacht. Viele Fragen wurden während dieses April – Wochenende geantwortet, aber viele neue Themen und Fragen sind bestimmt geöffnet worden – eine davon: „Trifft man sich bald wieder?“

2.3 Erfahrungsaustausch mit anderen Alumni-Organisationen zur Gestaltungsmöglichkeiten einer wirkungsorientierte Alumni-Organisation, 22. April 2017, Köln

Die eigentliche Wirkung, was ein Stipendien-Programm erreichen möchte, entfaltet sich in der Regel erst dann, wenn die Stipendiaten das Programm abgeschlossen haben und die gesammelten Kenntnisse in ihrer Umgebung einsetzen. Mit anderen Worten sind es die Alumni eines Programms, die Veränderungen herbeiführen und damit das eigentliche Ziel eines Stipendien-Programms erreichen. Aus diesem Grund ist es aus unserer Sicht wichtig, dass die Stipendien vergebenden Organisationen und Stiftungen ihre Alumni weiter auf ihren Weg begleiten und sie unterstützen.

Wir beobachten es bei unseren Kontakten zu anderen Stiftungen und Vereinen, dass das Thema „Alumni“ zunehmend Aufmerksamkeit gewinnt. Es gibt immer mehr Bemühungen, auch von Seiten der Universitäten, die Alumni weiter zu begleiten und vor allem auch zu vernetzen. Das mag sicherlich auch daran liegen, dass das Thema „Networking“ und Kontaktpflege mit den Werkzeugen der sozialen Medien immer einfacher wird.

Es stellen sich allerdings viele Fragen, die sicherlich jede Person, die mit dem Thema „Alumni-Organisation“ zu tun haben, bewegen: *Welche Unterstützung und Angebote sind für die Alumni wünschenswert? Wie schaffe ich Anreize und Motivation dafür, dass die Alumni sich in der Organisation aktiv betätigen? Wie kann ich die Wirkungs-Entfaltung in der Alumni-Arbeit unterstützen?* Hierbei sind in der operativen Arbeit in der Alumni-Organisation oft nicht nur Konzepte, sondern auch konkrete, handfeste und umsetzbare Ideen notwendig.

Als Alumni-Verein der Mummert-Stiftung beschäftigen wir uns mit dem Thema Alumni-Arbeit und Alumni-Organisation seit zwei Jahren. Daher haben wir es uns vorgenommen, die in den vergangenen Jahren gesammelten Erfahrungen mit anderen Alumni-Organisationen zu teilen und auszutauschen. Zu diesem Zweck veranstalteten wir am 22.04.2017, parallel zum Erfahrungsaustausch-Workshop der Mummert-Alumni in Köln, einen Workshop gemeinsam mit unterschiedlichen Alumni-Organisationen über die Gestaltungsmöglichkeiten einer Alumni-Arbeit mit Wirkung.

Der Einladung folgten zahlreiche Organisationen: Ecotur Bucarest, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Amurost e. V., Studienstiftung e. V., Young Leader Konferenz der Deutsch-Russisches Forum e. V. und die Internationale Diplomatenausbildung Auswärtiges Amt. Die rege Teilnahme zeigte das große Relevanz dieses Thema.

In den Workshop wurden unter anderem Anreizsysteme, Beteiligungsformate, die Nachhaltigkeit der Alumniarbeit, mögliche Veranstaltungsformate, Mentoring Programme und nicht zuletzt die Verwendung von IT-Tools besprochen. Die Ergebnisse und Erfahrungen des Workshops wurden in einem Leitfaden zur Alumni-Arbeit zusammengefasst, die wir über unsere Vereinswebseite auch weitere Alumni-Organisationen zukommenlassen möchten. Die Veranstaltung diente auch der Vernetzung der unterschiedlichen Organisationen untereinander. Wir hoffen, dass aus dieser Begegnungen weitere Kooperationen entstehen werden.

2.4 Rhetorik Seminar, 24. Juni, Budapest

Um junge Talente, angehende Führungskräfte vor Ort in unseren regionalen Alumni Cluster zu unterstützen haben wir auch die Stärkung von regionalen Aktivitäten vorgenommen. In diesem Rahmen veranstaltete unser Alumni-Cluster in Budapest einen Rhetorik Seminar, wozu uns das Unternehmen BOSCH Hungary einen Tagungsraum zur Verfügung gestellt hat.

Als Referentin haben wir Frau Hillens eingeladen. Sie haben wir bereits in unseren Skill Seminar in Warschau vergangenen Herbst kennengelernt. Im Seminar konnten die teilnehmenden Young-Professionals und Professionals aus Ungarn und aus seiner Nachbarländer ihren rhetorischen Feinschliff perfektionieren, sich lernen argumentativ durchzusetzen und

natürlich überzeugende Reden zu schreiben und zu halten.

Zum Seminar kamen nicht nur Mummert-Alumni, sondern auch Talente aus anderen Unternehmen mit lokaler Niederlassung, wie z.B. BOSCH oder IBM. Darüberhinaus hatten wir auch einen Teilnehmer aus dem ungarischen Außenministerium. Neben den hohen Lerneffekt hatten die Seminarteilnehmer auch sehr viel Spaß in der Gruppe.



Als Verein möchten wir auch in der Zukunft stärker darauf setzen, durch regionale Aktivitäten die lokalen Alumni-Cluster zu unterstützen.

2.5 Eröffnungsfeier des International Alumni Centers, 27. Juni, Berlin

Die Eröffnungsfeier des iac fand am 27. Juni in Berlin Mitte, in dem neuen Büro der Bosch Alumni Network Team statt.

Alumna Dorottya Bérci vertrat den Alumni-Verein der Rochus und Beatrice Mummert-Stiftung e.V. an diesem Abend. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, unter diversen Impact Sessions zu wählen, um über aktuellen Themen der heutigen Zeit zu diskutieren, wie z.B. Intrapreneurship, also Binnenunternehmertum oder die Rolle der Netzwerke.



Die Veranstaltung bot eine perfekte Möglichkeit zum Austausch zwischen ehemaligen Stipendiaten, Geförderten und Stiftungsmitarbeiter der Robert Bosch Stiftung und ihrer Partnerorganisationen.

2.6 Skill-Seminar und Teambuilding für die Stipendiaten von Tuk-Tam, 6. August 2017, Sofia

Durch unsere Alumna Simona Dakova unterstützen wir die Aktivitäten des Vereins Tuk-Tam in Bulgarien. Dieser Verein besteht aus heimgekehrten Bulgaren, die ihr Heimatland mit viel Engagement entwickeln wollen - wirtschaftlich aber auch gesellschaftlich. Der Verein Tuk-Tam hat vor kurzem ein Stipendienprogramm gestartet, durch den jungen Bulgaren im Ausland studieren können. Das Stipendienprogramm wird, ähnlich wie das Mummert Förderprogramm, mit unterschiedlichen Seminaren ergänzt. Eins dieser Seminare fand am 6. August in Sofia statt.

Die anwesenden Tuk-Tam Stipendiaten berichteten über ihre Erfahrungen während des letzten Jahres und ihres Masterstudiums im Ausland. Jeder von ihnen hatte interessante Geschichten sowohl von der Universität, als auch von Freizeitaktivitäten mitgebracht.

Danach stellten die Gründer, Vorstandsmitglieder und Projektleiter von Tuk-Tam die Mission und Vision des Vereins vor und schilderten kurz die laufenden Projekte - von der Förderung junger Bulgaren mit einem Auslandsstudium bis zur Hilfe der Rückkehrer bei der Adaption.

Anschließend nahmen die Tuk-Tam Stipendiaten an einem sehr interessanten Rhetorik Seminar teil, mit dem Trainer Dimitar Simidchiev, selbst ein Heimkehrer. Nach seiner Rückkehr nach Bulgarien begann Dimitar interaktive Teambuilding- und Präsentationstrainings anzubieten. Neben vielen Interaktiven Übungen zum Thema Stimmtechnik und Körpersprache gab der Trainer auch Empfehlungen wie man sich auf Präsentationen vorbereitet.



Der Tag fand einem Ausklang beim gemeinsamen Abendessen, wo sich die Tuk-Tam Stipendiaten in lockerer Atmosphäre mit Aktiven Tuk-Tam Mitglieder austauschen konnten.

2.7 Wirtschafts- und Politikseminar, 22-24. September 2017, Budapest

Passend zu den drei großen Themenbereichen des Mummert-Alumni-Vereins (Wirtschaft, Politik und Gesellschaft), hat zwischen 22-24. September das Wirtschafts- und Politikseminar in Budapest stattgefunden.

Das Seminar wurde am Freitagabend mit einem Get-Together in einer speziellen Craft-Beer Brauerei eröffnet, welches die erste Möglichkeit zum Kennenlernen, Wiedersehen und Austauschen bot. Neben aktuellen Entwicklungen im persönlichen und beruflichen Umfeld, wurden auch aktuelle politische Entwicklungen in Ungarn und in der Europäischen Union bereits diskutiert.

Die Seminare fanden am Samstagvormittag sowie am Nachmittag an der deutschsprachigen Andrassy Universität statt. Die Seminarteilnehmer konnten neben drei Plenarvorträge zwischen vier Seminaren wählen, wovon zwei in deutscher und zwei in englischer Sprache angeboten wurden. Die 40 Teilnehmer hatten die Möglichkeit über aktuelle Themen wie Flüchtlingskrise, Medienfreiheit, Korruption, Regierungsbilanz der aktuellen Ungarischen Regierung, Zivilgesellschaft in Bezug auf Ungarn und Investitionsmöglichkeiten mehr zu erfahren, und haben durch eine lebendige Diskussion



ihr Engagement gezeigt.

Die Diskussionen wurden während des Abendessens weitergeführt. Neben einem kurzen ungarischen Kulturprogramm konnten die Teilnehmer auch erfahren, wie Bier in dem Restaurant Kaltenberg gebraut wird. Während des Rundgangs konnte man das Bier auch probieren, was für die gute Laune gesorgt hat.

Wer kennt besser die Stadt als jemand aus Budapest? Ágost Szunomár und Laura Kelemen haben den Teilnehmern am Samstag Abend und am Sonntag die schönsten Orte in Budapest gezeigt. Am Sonntag haben einige Teilnehmer nach der Besichtigung der Stadt und der Burg Buda auch die ungarischen Tortenspezialitäten kennengelernt.

Passend zu unserem Ziel, die Veranstaltungen des Alumni-Vereins auch für externen Teilnehmern zu öffnen, sind wir darüber besonders froh, das wir zahlreiche Externe Teilnehmer bei dieser Veranstaltung hatten.



2.8 Regionale Treffen der tschechischen und slowakischen Mummert Alumni, 28. Oktober 2017, Terchová

Am letzten Oktober Wochenende trafen sich einige Mummert Alumni aus Tschechien und aus der Slowakei in der malerischen Gemeinde Terchová in der Nordwestslowakei zum ersten regionalen Alumni Treffen. Da die Mummert Familie mittlerweile nicht nur aus einzelne Alumni, sondern auch aus ihren Partnern und in mehreren Fällen auch aus ihren Kindern besteht, wurde dieses Treffen als ein erholsames und abenteuerliches Wochenende für die Alumni und ihre Familien veranstaltet.

Um die lokale Tradition näher erleben zu können, hat die Gruppe Brimsenockerln (halušky), eine typische slowakische Mehlspeise gekocht.

Das Wochenende könnte man hauptsächlich als eine lange Diskussion bezeichnen - es wurde viel über die neuesten beruflichen Entwicklungen und Erfahrungen gesprochen, viele Ratschläge und Verbesserungsvorschläge wurden ausgetauscht. Es wurde auch an die lustigen Momente aus der schönen Studienzeit erinnert und viel über das gerade entwickelte Konzept eines Leadership Summer School des Alumni-Vereins diskutiert.



Dieses Treffen hat hoffentlich eine neue Tradition gegründet, denn die Teilnehmer möchten

sich auch nächstes Jahr treffen.

2.9 Rumänische Homecomers Forum, 28. Oktober 2017, Cluj-Napoca

Im Einklang mit der Vision unseres Förderungsprogramm sind viele Mummert Alumni als frische Absolventen oder Berufseinsteiger in ihren Heimatländern zurückgekehrt. Auch wenn es Heimat heißt, bedeutet eine Rückkehr einen Neuanfang für jeden von uns, der eine langjährige Auslandserfahrung hinter sich hat. Ein neuer Start bringt Chancen, Risiken, Herausforderungen aller Arten -beruflich, privat und emotional- mit sich. Zuhause zu sein heißt, unter anderem, sich mit gleichgesinnten Menschen zu umgeben, welche Verständnis und Respekt zeigen gegenüber einander Vielfalt an Erfahrung, Karrierewege und Sprachen.

In diesem Sinne fand am 28. Oktober 2017 das erste Homecomers Forum in Cluj-Napoca, Rumänien, statt. Diese Versammlung hat rumänischen Rückkehrer den Rahmen zum Treffen, Kennenlernen, Austausch und Netzwerk-Bildung ermöglicht.

Nicoleta Proştean (Mummert Alumna Jahrgang 2012) und Amelia Proştean haben vierzig Rückkehrer aus verschiedenen rumänischen Städten (Bukarest, Iasi, Oradea, Satu-Mare, Sibiu, Craiova, Medias, Sebes) in Cluj-Napoca willkommen geheißen. Die Teilnehmer sind Rückkehrer aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, Schottland, England, U.S., Niederlande, Österreich und Spanien.

Die Rückkehrer haben verschiedene berufliche Hintergründe: Ärzte, Informatiker, Psychologen, Volkswirte, Bauingenieure und Künstler. Der Veranstaltungsort Cluj-Napoca (Klausenburg) ist eine rumänische Universitätsstadt in der Region Siebenbürgen, die 2015 Europäische Jugendhauptstadt war. Die Tagung fand in einem Konferenzraum in The Office Building statt und hat ein umfangreiches Programm beinhaltet.

Am Anfang haben die eingeladenen Vortragende jeweils ein Homecomers Talk gehalten, als Darstellung deren erfolgreichen Rückkehrer-Geschichten. Ein Speed-Dating hat es den Teilnehmern ermöglicht sich in vielen kurzen Gespräche näher kennenzulernen. Rückkehrer die nicht vor Ort teilnehmen konnten, haben sich über Video Chat eingewählt, um deren Geschichte kurz zu präsentieren. Nach der Mittagspause wurden drei Gruppen gebildet um sich mit den drei großen Aktivitätssäulen von Homecomers auseinanderzusetzen: Gesellschaftliche Verantwortung und bürgerliches Engagement, Community Building, Lernen und berufliche Fortbildung. Die Ergebnissen der Kleingruppen wurden zusammengefasst, um daraus zukünftige Projekte entwickeln zu können.

Im Anschluss zum ersten HC Forum in Rumänien ergaben sich folgende kurzfristige Aussichten auf ein zweites Homecomers Forum in Bukarest im Frühling 2018. Darüber hinaus wurden mehrere Regionale Treffen in Iasi, Bukarest, Cluj-Napoca, Sibiu (Rumänien) bis Jahresende 2017 durchgeführt.



2.10 Treffen der Alumni-Vertreter des Bosch Alumni Networks, 18. November, Berlin

November 2017 fand das erste Alumni Associations Meeting der Bosch Alumni Network statt. Teilnehmer aus unterschiedlichen Organisationen des Bosch Alumni Networks haben sich in Berlin getroffen und in einem Workshop über Vereinsmanagement während eines Wochenendes teilgenommen. Der Alumni-Verein wurde von zwei Mitgliedern des erweiterten Vorstandes vertreten. Nach einer Einführungsrunde und einem Networking-Abend am Freitag fand ein Workshop am Samstag mit Themen wie Community-Building und Strategie-Entwicklung im Verein statt.

Danach wurden die wichtigsten Themen im Vereinsmanagement während eines Barcamps diskutiert und am Sonntag evaluiert.

Die Ergebnisse des Treffens sind einerseits unterschiedliche Konzepte und Ideen für Community-Building und Strategie-Entwicklung und Networking sowie thematisierte Themengruppen rund um Fundraising und Vereinsmanagement unter den Organisationen des Bosch Alumni Networks. Ein weiteres wichtiges Takeaway des Events sind die zahlreichen Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Vereinen und die Vernetzung unseres Vereins innerhalb des Networks.



2.11 Mentoring Workshop, 02. Dezember 2017, Köln

Unser Verein plant derzeit die Durchführung eines Leadership Summer Schools, mit denen junge Master-Studenten aus den Zielländer des Vereins und mit Auslandserfahrung an Management-Aufgaben herangeführt werden sollen.

Teil des Summer-School Konzeptes ist eine Betreuung der teilnehmenden Studenten nach dem Summer-School Training durch Mentoren aus dem Alumni-Verein. Um herauszufinden, wie dieses Mentoring Konzept ausgestaltet werden soll, wurde in Köln, anlässlich der Weihnachtsfeier der Mummert-Stiftung, ein Workshop gemeinsam mit den Mentoren des Förderprogramms und Stipendiaten veranstaltet.



Bei dem Workshop haben die Teilnehmer zusammen mit den Mentoren mehrere wichtige Herangehensweisen an das Thema Mentoring ausgearbeitet. Nach einem Brainstorming über Mentoring Katastrophen und die Definition des Begriffes, wurde über das Mentoring-Prozess, mögliche Tools und unterschiedliche Persönlichkeiten in Gruppen diskutiert.

2.12 Kontakt mit den Stipendiaten im Förderprogramm

Auch dieses Jahr haben sich Gelegenheiten geboten, um Stipendiaten und Alumni besser zu vernetzen: beim Alumni-Brunch nach der Abschlussfeier der Mummert-Stiftung am 23. April, bei der Weihnachtsfeier der Mummert-Stiftung am 01. Dezember oder bei Summer School Meeting am 02. Dezember. Die Stipendiaten wurden darüber informiert, wie sie im Verein tätig sein können, aber wurden auch über die Rückkehr in die Heimat, den Berufseinstieg und Karrieregestaltung von den Alumni beraten.

2.13 Mitgliederversammlungen

Aufgrund der geographischen Streuung der Mitglieder ist das Abhalten von Mitgliederversammlungen nur bei unseren Vereinsveranstaltungen möglich. So haben wir am Rande der obigen Veranstaltungen am 21. April 2017 und am 23. September 2017 Mitgliederversammlungen veranstaltet, auf der wir organisatorische Fragen diskutierten und Abstimmungen trafen.

2.14 Regionale Aktivitäten unserer Alumni

Neben den offiziellen Vereinsveranstaltungen fanden auch in 2017 lokale Treffen statt. Besonders aktiv sind weiterhin unsere Alumni in Rumänien, Bulgarien, Tschechien und in der Slowakei. Sie finden sich regelmäßig zu Stammtischen und sogar zu Familientreffen zusammen. Lokale und regionale Aktivitäten begrüßen wir sehr und planen diese in der Zukunft noch weiter auszubauen, zu professionalisieren und mit Inhalten zu füllen.

2.15 Die Erfahrungen aus einem sehr aktiven Vereinsjahr

Dieses Jahr wurden nicht nur die traditionellen Veranstaltungen weitergeführt, es gab auch neue Initiativen und Veranstaltungen in den regionalen Alumni Gruppen, um das Engagement von Heimkehrern in der Region zu bündeln. Darüber hinaus wurden auch neue Vereinsaktivitäten und Veranstaltungsformate ausgearbeitet (wie z. B. die Summer School). Es wird auch für die Zukunft wichtig sein, sowohl den Verein als Ganzes mit neuen Ideen weiterzuentwickeln, dabei aber auch verstärkt auf die regionalen Impulse und Aktivitäten der Alumni zu konzentrieren.

Um die zunehmende Komplexität der Vereinsgestaltung zu bewältigen, sind wir auf Beratung und auf eine kritische Perspektive angewiesen. Dabei leistet unser frisch gegründetes Beiratsgremium einen wichtigen Beitrag.

3 Vereinsfinanzen

Im Folgenden möchten wir einen Überblick über unsere Vereinsfinanzen geben.

Ein wesentlicher Bestandteil der Einnahmen sind Spenden, die 83 Prozent der Einnahmen im Jahr 2017 ausgeben. Darüber hinaus sind die Einnahmen aus Mitgliedschaftsbeiträge (8 Prozent) und sonstige Einnahmen, wie Teilnahmegebühren für unsere Veranstaltungen (9 Prozent) ungefähr gleich verteilt.

Die Ausgaben des Vereins im Jahr 2017 können ebenfalls in drei große Kategorien verteilt werden: in Reisekosten (16 Prozent), Veranstaltungskosten (70 Prozent) und Verwaltungskosten (14 Prozent).

Die Einnahmen und Ausgaben unseres Vereins im Jahr 2017 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Bestand 01.01.2017		20.987,24 €
Einnahmen	Gesamt	30.235,00 €
	Mitgliedsbeiträge	2.465,00 €
	Privatspenden („nicht-Rückkehrer“)	10.100,00 €
	Spenden der Mummert-Stiftung	15.000,00 €
	Sonstige Einnahmen	2.670,00 €
Ausgaben	Gesamt	23.678,24 €
	Reisekosten	3.685,10 €
	Veranstaltungen	16.421,91 €
	Verwaltungskosten	3.391,23 €
Bestand 31.12.2016		27.535,00 €

4 Ausblick

Das Jahr 2017 war erfolgreich. Wir haben es geschafft die strategischen Ausrichtung unseres Vereins mit viel Leben, viele Aktivitäten und Initiativen zu füllen. Die ersten regionalen Heimkehrer-Netzwerke befinden sich im Ausbau und wir können alle nur sehr gespannt sein, wohin diese Netzwerke unsere Heimatländer führen werden.

Ebenfalls ist es uns gelungen, die Vereinsaktivitäten mit einem vertretbaren Aufwand durchzuführen. Dies ist einerseits geglückt durch die Gewinnung von vielen ehrenamtlichen Helfern. Gleichzeitig wurden in den Veranstaltungsformaten, Aufgaben und Tätigkeiten mehr Standards etabliert, was unseren Aufwand reduzieren. Ebenfalls wurde durch einen Nachwuchsförderprogramm für den Vereinsvorstand ein Wissenstransfer sichergestellt.

Somit blicken wir alle mit guter Hoffnung ins Jahr 2018. Allerdings stellt der Auslauf des Mummert-Förderprogramms uns vor neuen Herausforderungen. Da unser Verein bisher sehr stark von den neuen Ideen, Innovationen und das Engagement neuer Alumni profitiert hat, stellt sich die Frage, woher in der Zukunft unser Nachwuchs kommen soll. Im Jahr 2018 möchten wir daher unser Fokus ebenfalls auf die Heranbildung junger Studenten legen, dazu soll unser Summer School Programm einen wichtigen Beitrag leisten. Über den Ausgang werden wir dann im Vorstandsbericht 2018 ausführlich berichten.

Zum Ende unseres Berichtes ist erneut hervorzuheben, dass die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Europa die Aktualität unserer Vereinsziele unterstreichen. Das zivil-gesellschaftliche Engagement für ein zusammenhaltendes Europa, in dem die eigene Dynamik und Vitalität der Länder die Quelle einer Stimulation der gemeinsamen Entwicklung, anstatt die Quelle zahlloser nicht enden wollender Auseinandersetzungen ist, ist weiterhin notwendig. Wir als Alumni-Verein der Mummert-Stiftung leisten hierzu weiterhin unser eigenen Beitrag, basierend auf das Engagement von jungen Nachwuchsführungskräften aus 12 Länder, die nun über einen gemeinsamen Plattform verfügen um Ideen auszuprobieren und zu verwirklichen.

Wir freuen uns wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Ilona Sonnevend
Aachen, 23.03.2018